



# Medizinische Versorgung Wohnungsloser Menschen

Pflegebedürftige Wohnungslose in kommunalen  
Unterkünften und im Betreuten Wohnen

# Hintergrund

- Wohnungslose werden in Unterkünften pflegebedürftig
- Entlassung aus Krankenhäusern auf die Straße/die Unterkunft mit Pflegebedarf
- Wohnungsräumung von Pflegebedürftigen
- Rauswurf aus Pflegeeinrichtungen
- Deutliche Reduzierung von Pflegeheimplätzen
- Pflegeheime können sich aussuchen, wen sie aufnehmen
- Wohnungslose sind kaum mehr in Pflegeheime zu vermitteln

# Änderungsbedarf in Unterkünften

- Ausstattung in Unterkünften ist nicht barrierefrei oder behindertengerecht
- Pflegebetten sind nicht vorhanden, kein Platz um sie aufzustellen
- Kein ebenerdiger Zugang
- Kein Pflegepersonal
- In neuen Unterkünften barrierefreie Plätze vorhalten
- Umbau bestehender Einrichtungen
- Größere Einzelzimmer vorhalten

# Unterkünfte in Karlsruhe

- Zunehmend Unterkünfte mit barrierefreien Zimmern
- Herausforderung diese freizuhalten
- Umbau Männerwohnheim mit Fahrstuhl und barrierefreiem Bad geplant
- Barrierefreie Zimmer in Ausschreibung für nächste Verträge
- Bei Bedarf Tausch von Zimmern
- Bei Bedarf Anpassung der Ausstattung der Zimmer (Bsp Tischkühlschrank für Rollstuhlfahrer)


# Unterstützung durch Sozialarbeit

- Lotsen aus der Wohnungslosigkeit mit erhöhter Fallpauschale
- Fallbesprechungen  
  
mit Betreuungsbehörde, Pflegeheimberatung, Pflegestützpunkt, Sozialer Dienst, Fachstelle Wohnungssicherung, Eingliederungshilfe, Träger Wohnungslosenhilfe
- Gemeinsame Vor-Ort-Termine mit Betreuer, Verwaltung, Sozialarbeit, Städtischem Pflegegutachter

# Aufsuchende Ambulante Pflege

- Aufsuchende Pflege ist auch in Obdachlosenunterkünften möglich
- Sozialarbeit vor Ort erleichtert Zugang
- Herausforderung: Termine
- Unterstützung der Sozialarbeit vor Ort durch feste Pflegekräfte

# Notfallbett

- Notfallbett in einem Pflegeheim für kurzfristige Aufnahme von Einzelfällen bis zur dauerhaften Abklärung der Versorgung
  - Herausforderung: Menschen mit schwierigem Verhalten ohne Chance auf zeitnahen Platz im Pflegeheim werden ebenso nicht genommen wie Menschen ohne Pflegeeinstufung oder ungeklärten Finanzen ohne rechtlichem Betreuer
-  Neue Angebote von Notbetten werden benötigt: in Pflegeheimen mit Unterstützung durch Sozialarbeit oder in Obdachlosenunterkünften mit Unterstützung durch Pflegekräfte

# Pflegebedürftige im Betreuten Wohnen

- Langzeitwohnbereich für langjährig Wohnungslose
  - > mit Fahrstuhl
  - > Sozialarbeit
  - > Essensangebot
  - > Ambulante Pflege vor Ort möglich
- Aufsuchende Arbeit von Pflegekraft und Sozialarbeit im Betreuten Wohnen
  - > WG für ältere Wohnungslose direkt neben Sitz Pflegedienst
  - > Projekt 50 + beim Verein Sozpädal e.V.



# Projekt 50 +

- Zielgruppe:  
Ehemals wohnungslose Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ab 50 Jahren, die im Projekt „Wohnen Nachhaltig“ vom Verein Sozpädal e.V. betreut werden
- Ziele:  
Verbleib in eigenem Wohnraum durch eine Verbesserung der gesundheitlichen Lebenslage ermöglichen.  
Überwindung der pflegerischen und medizinischen Unterversorgung  
Dauerhafte Anbindung und Integration in das bestehende pflegerische und medizinische Hilfesystem
- Personal: 0,5 VK Sozialarbeit + 0,5 VK Pflegekraft

# Ausgangslage

- 14 Teilnehmende (6 Männer, 8 Frauen), im Durchschnitt 62 Jahre alt, 3 unter 55 Jahren, 3 über 70 Jahren
- Erkrankungen und zu beobachtende Unterversorgung der Teilnehmenden
  - Chronische Erkrankungen wie Diabetes, Durchblutungsstörungen, chron. Bronchitis
  - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - Krebserkrankungen
  - Rheuma, Arthrose, Rückenschmerzen
  - Körperlich schlechter Allgemeinzustand
  - Körperliche Abbauprozesse durch langjährige Suchterkrankung
  - Schlechte Versorgung in Haushalt, körperlicher Pflege und Ernährung
  - Keine regelmäßige Medikamenteneinnahme

# Maßnahmen

- Kontaktaufnahme zu Klient\*innen
- Kontakte zu Ärzten und Begleitung zu Ärzten
- Kontakte zu Pflegediensten/stationären Pflegeeinrichtungen, Begleitung zu Terminen
- Kontakte zu Anbietern von Essen auf Rädern/Hausnotruf
- Kontakte zu Physiotherapie, Orthopädie, Optiker, Podologie, Sanitätshäusern etc.
- Kontakte zu Krankenkassen und Behörden

# Aufgaben Sozialarbeit

- Feststellung Unterversorgung
- Kontakt herstellen, motivierende Gespräche, Hemmungen abbauen
- Beantragung von Pflegegraden, Anbindung an Pflegedienste usw.
- Klärung von finanziellen Fragen (Zuzahlungsbefreiung, Hilfe zur Pflege)
- Beantragung von Spenden und gesundheitsbezogenen Leistungen

# Aufgaben Pflegefachkraft

- Anamnese
- Begleitende Anbindung an das medizinische und pflegerische System
- Begleitung zu Angeboten der Altenhilfe, zu Arztterminen, bei Terminen mit dem MDK
- Erhebung der Bedarfe; Unterstützung im Haushalt, Anbindung an Hilfen im Haushalt
- Ausstattung des Wohnbereichs entsprechend des pflegerischen Bedarfs, Hilfsmittel
- Anbindung/Begleitung zu weiteren gesundheitsbezogenen Einrichtungen, Fachgeschäften

# Ergebnisse bei 14 Teilnehmenden

(mit Mehrfachnennungen)

- 9 x Beantragung/Höherstufung Pflegegrad
- 6 x Anbindung an Pflegedienst
- 6 x Installierung Haushaltshilfe
- 5 x Installierung Essen auf Rädern, Versorgung mit Lebensmitteln
- 11 x Organisation von Hilfsmitteln zur Mobilität und im Wohnraum
- 3 x Installierung Hausnotruf
- 8 x Beantragung von Zuzahlungsbefreiungen
- 9 x erfolgreiche Beantragung von Krankenkassenleistungen
- 6 x Anbindung an Hausarzt, darunter 4 x erstmalig
- 13 x Anbindung an Fachärzte
- 7 x temporäre Aufnahme in Klinik
- 2 x Überführung in stationäre Pflegeeinrichtung

Herzlichen Dank

Für Ihre

Aufmerksamkeit